

Dranzer meets *Catgirl*

oder Kai meets ???

Von JoeyB

Kapitel 25: Nicht bloß Unkraut vergeht nicht

Hi Leute!

Ich habe eine tolle Nachricht: Ich bin heute mit Dranzer meets *Catgirl* fertig geworden.

Nahc diesem Kapitel folgen noch drei Kapitel und ein Epilog.

Also noch vier Kapitel.

Wow... Ich habe es doch tatsächlich geschafft *seufzt*

Okay, zu diesem Kapitel muss ich sagen, dass es recht kurz geraten ist, aber... was hätte da noch reingepasst?

"Hier kommt es auf Qualität und nicht auf Quantität an!" hätte mein ehemaliger Religionslehrer gesagt, weil er immer nach irgendeinem bescheuerten Grund gesucht hat, mir eine 1 auf dem Zeugnis zu geben, um sich bei meinem Daddy einzuschleimen *gg*

Qualität ist aber mindestens genauso übel wie Quantität -,-'

Unser Mathlehrer würde da jetzt erst einmal vergleichen und später eine Gleichung draus machen:

Qualität = übel wie Quantität

Die Gleichung:

Qualität = übel wie Quantität | - übel

- üble Qualität = wie Quantität | - wie

- wie üble Qualität = Quantität | : (-1)

wie üble Qualität = Quantität

Ach scheiße!! Wir schreibne am Montag Mathe und ich habe schon gar nichts anderes mehr, las diesen Kokolores im Kopf!!

Wenn ich jeztt noch mit unserem Lateinlehrer kommen würde... *argh*

Na, dann mal viel Spaß beim Lesen!!

Nicht bloß Unkraut vergeht nicht

Kai starrte noch immer die weiße Tapete in seinem Zimmer an. Das Essen, das ihm Jack hoch gebracht hatte, hatte er noch nicht angerührt. Seine Geschwister wussten nicht, was passiert war und dabei durfte es ruhig bleiben.

Plötzlich ging die Tür auf.

Kai vernahm zwar das Geräusch, doch er reagierte nicht darauf. Wahrscheinlich war es Jack, der schon mehrere Male versucht hatte, mit ihm zu reden, doch Kai hatte einfach nicht geantwortet. Und so würde er es auch weiterhin halten. Er musste jetzt allein sein.

Jack würde wohl wieder gehen...

Doch Kai hörte keine Schritte oder sonstige Anzeichen dafür, dass jemand den Raum wieder verließ. Im Gegenteil fühlte er sich mittlerweile ein wenig beobachtet.

"Verzieh' dich.", fauchte er, ohne sich umzudrehen.

"Wieso sollte ich?", kam die schnippische Antwort.

Kai wirbelte erschrocken um.

"Tala? Was machst du denn hier? Milas Zimmer ist am anderen Ende des Flurs, falls du dich verlaufen haben solltest! Hau ab!", rief er, doch Tala machte noch immer keine Anstalten zu gehen.

"Ich bin hier, um mit dir zu reden, Kai.", erklärte er sein Auftreten, doch Kai drehte sich wieder um. "Ich rede nicht mit Idioten.", meinte er kühl. "Und jetzt verpiss dich endlich!"

Tala schnaubte verächtlich, antwortete vorerst aber nicht.

"Ich weiß, was passiert ist. Mila hat mir alles erzählt.", sagte er plötzlich nach etwa fünf Minuten, als Kai sich schon sicher war, dass der Rotschopf wieder gegangen war.

"Ach ja?", fauchte Kai. "Es geht dich überhaupt nichts an!"

"Und ob es mich etwas angeht! Du predigst doch schließlich die ganze Zeit über, ich solle ja deine Schwester in Ruhe lassen und wenn nicht, kann ich was erleben!", meinte Tala und funkelte Kai böse an. "Aber du selbst spielst gegen die Regeln, die du mir vorschreibst."

"Das hat damit rein gar nichts zu tun!", rief Kai empört, doch Tala schnitt ihm das Wort ab: "Und ob! Es ist ein und das selbe, nur geht es um zwei verschiedene Mädchen! Du willst nicht, dass ich deine Schwester verletze, also kann man doch von dir erwarten, dass du selber niemanden so sehr verletzt, wie du es bei Mea getan hast!"

Kai sah überrascht auf. Tala hatte Recht...

Er tat Dinge, die er anderen verbot.

"Es geht dich trotzdem nichts an.", meinte er kühl und wandte sich wieder desinteressiert ab.

"Kai, du musst mit irgendwem reden.", drängte Tala ihn zur Vernunft, doch Kai hörte ihm nicht zu. Was interessierte es ihn, was sein Feind zu sagen hatte?

"Wenn du glaubst, dass ich beleidigt abhaue, wenn du mir keine Beachtung schenkst, hast du dich gewaltig geschnitten! Ich rede so lange auf dich ein, bis du endlich zur Vernunft kommst. Das hätte sowieso längst mal jemand tun müssen.", beschwor Tala und blickte Kai argwöhnisch an, als warte er auf eine Antwort, doch diese kam nicht.

Der Rotschopf seufzte resignierend und setzte sich neben Kai auf dessen Bett. "Du willst es mir nicht gerade leicht machen, oder?" Es war mehr eine Feststellung als eine Frage.

Kai nickte knapp. "Hast Recht.", meinte er kühl. Was dachte sich Tala nur dabei?

"Kai, hör mal, du bist hier nicht der einzige Idiot.", stellte Tala leicht verbittert fest.

"Ich bin mindestens genauso dumm, wie du."

"Stimmt auffallend.", grinste Kai fies, doch Tala schien dies nicht zu stören.

"Wir haben beide ein wenig übertrieben.", fing er bedauernd an. "Du hast dich wie ein herzloses Schwein benommen, als sie dir vertraut hat und ich... habe mich wie ein herzloses Schwein benommen, als du mir vertraut hast."

Kai sah überrascht auf. "Wie meinst du das?", fragte er ungläubig.

"So, wie ich es sage. Ich war damals so schrecklich enttäuscht, weil du einfach abgehauen bist. Ich habe dir gesagt, dass ich dich hasse und ich habe auch wirklich geglaubt, dich hassen zu müssen, aber jetzt..." Tala hielt kurz inne, bevor er weiter sprach. "Jetzt weiß ich, dass ich dich nicht hassen könnte. Du bist der beste Freund, den ich jemals hatte, Kai. Und du hattest damals Recht..."

Eine betretene Stille trat ein. Kai wusste ehrlich nicht, was er darauf erwidern sollte. Meinte Tala das wirklich ernst? Oder machte er sich bloß über ihn lustig, wie es eben die Art der Rothaarigen war?

Talas Blick schweifte über das Kalenderblatt, auf welchem noch immer "18 Uhr - Küstenhaus - Treffen mit *Catgirl*" stand.

Kai bemerkte seinen Blick, doch er sagte nichts dagegen. Sollte Tala doch wissen, dass er tatsächlich ein Leben zerstören wollte.

Bloß... hatte er den Dolch in das falsche Herz gestoßen...

"Ich möchte jetzt nicht, dass du mir verzeihst oder sowas, aber ich will, dass du weißt, dass ich es ernst meine. Ich würde gerne wieder mit dir befreundet sein.", flüsterte Tala und starrte noch immer das Blatt an.

"Hm ...", machte Kai bloß. Er schlug traurig seine Augenlider nieder. Wieso hatte das Tala nicht früher einfallen können? Jetzt, nach über zehn Jahren, bot er ihm wieder die Freundschaft an und entschuldigte sich für die Fehler, die er begangen hatte. Nach so langer Zeit!

Vielleicht sollte er sich selbst bei Mea entschuldigen. Oder sollte er ebenfalls über Jahre hinweg darauf warten, Mea um Verzeihung zu bitten?

"Sie will nicht mit dir sprechen.", sagte Tala, als habe er Kais Gedanken gelesen. So, wie früher...

"Ich wusste doch nicht, dass sie es ist!", brachte Kai mühsam hervor. "Ich dachte, es sei Rain und..." Er stockte, doch Tala sprach den Satz für ihn zuende: "Du wolltest Rain da treffen, wo es sie am meisten schmerzt. Doch der Pfeil ist nach hinten los gegangen und hat dich mitten in deinem kalten Herz getroffen. Du hast bis gestern selbst gar nicht realisiert, wie sehr du dem Mädchen doch verfallen bist, habe ich Recht?"

Kai nickte langsam. "Ja... Es stimmt.", murmelte er niedergeschlagen. "Du kennst mich viel zu gut, Tala."

"Achja? Du kennst mich doch mindestens genauso gut! Unkraut vergeht nicht, Kai, genauso wenig, wie alte Freundschaft!", meinte dieser bloß und blickte Kai fast schon herausfordernd an. Dieser musste auf einmal lächelnd. "Wollen wir nicht wieder Freunde sein?", bat er plötzlich. Tala schien erst ein wenig überrascht, doch dann nickte er. "Natürlich. Das habe ich doch versucht, dir zu sagen, du Dummkopf!", lächelte er, woraufhin ihm Kai einen spöttischen Blick zuwarf. "Tut mir Leid, aber,

wenn du mir etwas sagen willst, dann versuch es das nächste Mal nicht auf brasilianisch. Das verstehe ich doch so schlecht.", grinste er. Tala musste grinsen. "Wie wär's denn mit Esperanto?", schlug er nachgiebig vor, was Kai zum kichern brachte. "Du bist ein Idiot!", rief er. "Ich nenne es Sprachgenie!", erklärte Tala fröhlich.

Okay, wer hätte damit gerechnet?? Niemand? Freut mich ^__^
Und wer findet die Idee gut? Niemand? Freut mich.. nicht - _____ -*
Nyo, ich würde mich über kommis freuen *ganz lieb shcaut*
knuddl
Bye
Gerbil